

22. Ordentlicher Gewerkschaftstag
vom 9. - 13. Oktober 2017 in Berlin



Mediendienst

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand - Pressestelle
Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt am Main

Verantwortlich
Ruprecht Hammerschmidt

Telefon 069-95 737 135
Fax 069-95 737 138

presse@igbau.de
www.igbau.de

12.10.2017 – PM 101/2017

22. Ordentlicher Gewerkschaftstag der IG BAU

IG BAU: Intakte Infrastruktur hat Vorrang vor ‚schwarzer Null‘

Berlin - Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) stellt eine funktionierende Infrastruktur über das Erreichen der „schwarzen Null“. Rund 300 Delegierte des 22. Ordentlichen Gewerkschaftstags der IG BAU in Berlin stimmten für mehr öffentliche Mittel für die Infrastruktur - vor allem für Verkehr und Bildung. Nach dem entsprechenden Antrag des IG BAU-Bundesvorstands sollen unter anderem Erhaltungsaufwendungen der öffentlichen Hand für die Infrastruktur aus der Berechnung der jeweiligen Schuldenbremse herausgenommen werden.

Seit Jahren fährt Deutschland in weiten Teilen der Infrastruktur auf Verschleiß. Unter den G20-Staaten ist Deutschland Schlusslicht bei den Investitionen. Die Infrastruktur der nachfolgenden Generationen zerbröseln schneller als die Sanierung erfolgt. Bereits 2015 hat die Fratzscher-Kommission festgestellt: ‚Eine zentrale Schwäche in Deutschland ist die fehlende Erhaltung der öffentlichen Infrastruktur in den letzten Jahrzehnten‘. Der Nettowert des Staatsvermögens inklusive Straßen, Brücken, Boden und anderer Infrastruktur ist seit 2000 jedes Jahr um durchschnittlich 30 Milliarden Euro gesunken.

Die Mittel, um den enormen Investitionsstau zu beseitigen, müssen angehoben und verstetigt werden – so muss etwa der Verkehrshaushalt des Bundes auf 15 Milliarden Euro jährlich steigen. Aber mehr Geld nutzt nur dann etwas, wenn gleichzeitig auch die personelle Ausstattung der Planungsbereiche verbessert wird.